

## Erfahrungsbericht Wintersemester 2022/23

Auslandssemester an der Universität von Guadalajara (UdG)

Centro Universitario de Ciencias Sociales y Humanidades (CUCSH)

### Vorbereitung

Meine Vorbereitung für das Auslandssemester begann schon früh mit einem Motivationsschreiben an die Viadrina Universität, um für die Universität von Guadalajara im Bundesstaat Jalisco, nominiert zu werden. Für mich stand schnell fest, dass ich meine Zeit im Ausland in Mexiko verbringen will, da ich mich schon lange für dieses Land interessiere. Nachdem ich eine Zusage für die Nominierung erhalten hatte, kümmerte ich mich um günstige Flugtickets. Aufgrund der nur schlecht abschätzbaren Entwicklung hinsichtlich der Covid-19 Reisebestimmungen einzelner Länder, entschied ich mich für ein Flex-Ticket, welches über die kostenlose Möglichkeit, storniert oder umbucht zu werden, verfügte. Glücklicherweise hatte ich während meiner Studienzeit und Reise durch Mexiko keinerlei Einschränkungen zu berücksichtigen. Für die Einreise nach Mexiko war außerdem eine Krankenversicherung, die Covid-19 Behandlungen abdeckte, vorzulegen sowie eine Aufnahmebestätigung der Partneruniversität. Für die Universität in Guadalajara gehörte ein Sprachnachweis B1 zur Aufnahmebedingung und ich kann jedem nur empfehlen, sich darüberhinaus auf die Sprache vorzubereiten. Da man sich in den meisten Situationen nicht mit Englisch weiterhelfen kann, empfiehlt sich ein gewisses Grundlagenwissen.

### Unterkunft

Ich habe mich bereits vor meiner Ankunft in Guadalajara, um eine Unterkunft gekümmert. Über die Internetseite „[www.roomgo.net](http://www.roomgo.net)“ werden freie Zimmer in Wohngemeinschaften und Häusern vermittelt. In meinem Fall lief alles ganz unkompliziert über ein Gespräch auf Whatsapp. Überhaupt gehört dieser Messenger zu den gängigsten Kommunikationsmittel in Mexiko. Bei meiner Ankunft wurde ich freundlich von meiner Vermieterin am Haus empfangen, zahlte eine Monatsmiete Kaution und konnte mich in meiner neuen Unterkunft einrichten. Viele freie Zimmer werden über Facebook vermittelt, außerdem gibt es Organisationen wie „Integratemexico“, die Zimmer in Studentenhäusern vermitteln. Einige Studenten verbringen die erste Zeit in Airbnbs oder Hostels, um anzukommen und sich einen Überblick zu verschaffen. Da Guadalajara sich Guadalajara abends oder frühmorgens nicht besonders sicher anfühlt, ist es ratsam sich eine Unterkunft nahe einer Metrostation zu suchen, um lange Wege zu Fuß zu vermeiden. Empfehlenswerte Gegenden sind die Colonia Americana, Santa

Teresita oder rund um die Chapultepec. Stadtteile, wie beispielsweise der Bereich um die „Arena Coliseo“ sind potentiell gefährlich. Hier sollte man sich vom Taxi oder einem Uber direkt vor die Haustür fahren lassen. Die ansässigen Mexikaner kennen sich gut aus mit der Sicherheit der einzelnen Stadtteile und geben gerne Auskunft.

## Universität

Die UdG ist die zweitgrößte Universität im Land und verfügt über eine Vielzahl an Fakultäten und breites wissenschaftliches Angebot. Leider scheinen die Fakultäten finanziell sehr unterschiedlich aufgestellt, so gab es an der CUCEA, dem Standort für Wirtschaftsstudiengänge, ein für die Wirtschaftsstudierenden kostenloses und vielseitiges Sport- und Kulturangebot, welches ich an der geisteswissenschaftlichen Fakultät vermisste. Zwar gab es bei einigen Aktivitäten, die Möglichkeit kostenpflichtig teilzunehmen, Angebote wie bspw. das Fitnesscenter der CUCEA durften jedoch nicht mitbenutzt werden, obwohl beide Fakultäten denselben Standort in Belenes teilten. Was die Seminare betrifft, sollte man sich von dem anfänglichen Arbeitspensum nicht abschrecken lassen. Es ist sehr verschult und mit nur schwachen Spanischkenntnissen ist es nahezu unmöglich 60-seitige Texte pro Kurs und Stunde zu bewältigen. Die meisten Professorinnen:en haben dafür Verständnis und zumindest meine Erfahrung ist, dass der überwiegende Teil der Studierenden in Guadalajara ihre Seminare mit einem Notendurchschnitt von 95-100 % abschließen. Was die Koordination und Abläufe an der Universität angeht, sollte man schnell von den gewohnten durchorganisierten, teils starren Bedingungen in Deutschland verabschieden. Die Beantragung der Studierendenausweise verlief sehr träge und die fertigen Dokumente wurden schließlich am vorletzten Universitätstag an die Wartenden ausgegeben. Einige Professorinnen:en kamen regelmäßig zu spät oder entschuldigten kurzfristig ihre Abwesenheit vom Seminar. Kakerlaken in den Fluren gehörten zum Alltag an der CUCSH, ebenso Toiletten ohne Wasser. Die Fakultät am Standort Belenes liegt etwas außerhalb und befindet sich eingezäunt, mit angedachter Sicherheitskontrolle an verschiedenen Einlassbereichen. Leider kam es dennoch wiederholt auf dem Campus zu Entführungsversuchen. Was sicherlich auch darauf zurückzuführen ist, dass größtenteils niemand an den Ein- bzw. Ausgängen vorzufinden war, der die Zugehörigkeit zum Campus kontrollierte.

## Alltag und Freizeit

Guadalajara ist bunt, laut und voller Möglichkeiten sich die Zeit zu vertreiben. Es gibt Musik an allen Ecken, ebenso unzählige Feierlichkeiten, zu denen Mariachi Musik natürlich nicht fehlen darf. Die Regierung von Guadalajara ist sehr bemüht, das Leben im Zentrum der Stadt aufblühen zu lassen.

Unzählige Ausflüge in die Umgebung laden ein, die mexikanische Kultur in Jalisco näher kennenzulernen. Sei es ein Ausflug in die nahegelegene Stadt Tequila, um die riesigen Agavenfelder zu bestaunen und selbstverständlich köstlichen Tequila zu probieren oder ein Tagesausflug in das bezaubernde Städtchen Ajijic am Chapalasee. Guadalajara liegt sehr günstig, um das Land zu erkunden und vom Bus Terminal Central Nueva in Tlaquepaque kommt man nahezu in jede Ecke Mexikos. Die Strecken sind in ihrer Länge jedoch nicht zu unterschätzen. Das Land ist riesig und manchmal bieten sich Inlandsflüge an, um schnell von A nach B zu kommen. Der nächstgelegene Strand befindet sich eine ca. 4-stündige Busfahrt von Guadalajara entfernt und liegt an der mexikanischen Pazifikküste. Dort kann die kleine, bunte Stadt Sayulita besucht werden, welche sich ideal eignet, um die Pazifikküste zu erkunden. Es befinden sich auch einige tolle Strände mit perfekten Bedingungen zum Surfen in der direkten Umgebung von Sayulita.

## Fazit

Ein Auslandssemester in Mexiko lohnt sich allemal und ich würde mich wieder für dieses tolle Land entscheiden. Die Menschen sind super herzlich und man wird sehr freundlich aufgenommen. Es ist historisch wie kulturell so vielschichtig, dass ich auch nach 6 Monaten nur einen Bruchteil wirklich begriffen habe und unbedingt noch mehr erfahren möchte. Dennoch ist die Sicherheitslage in einigen Teilen bedenklich und es empfiehlt sich im Voraus zu schauen, wie die Lage vor Ort, von zum Beispiel dem auswärtigen Amt eingeschätzt wird. Guadalajara ist eine interessante Stadt, nur leider ist der Bundesstaat Jalisco unter anderen, involviert in einige komplizierte gewaltvolle Verstrickungen, weshalb ich mich bei einer Rückkehr nach Mexiko für eine andere Gegend entscheiden würde.